



**SUNDERN**

**REDAKTION:**  
**TELEFON:** 02933/97 65 20  
**TELEFAX:** 02933/97 65 28  
**LESERSERVICE:** 02931/89 81 13  
**ANZEIGENNAHME:**  
 02931 / 89 81 12

**E-MAIL:**  
 sundern@westfalenpost.de

**KOMPAKT**

**Wer möchte Volleyball spielen?**

**HELLEFELD.** Die Mixed-Volleyballgruppe des SV Hellefeld sucht noch Mitspielerinnen und Mitspieler. Sie treffen dienstags um 20 Uhr in der Sporthalle (Feuerwehrgerätehaus/Grundschule). Nähere Informationen dazu gibt es unter ☎ 02934/1236.

**Langscheider fliegen nach Ägypten**

**LANGSCHEID.** Auf nach Ägypten heißt es vom 3. bis 12. März in Langscheid. Von Frankfurt fliegt die Gruppe nach Kairo, in Ägypten sind Besuche in Memphis, Sakkara, Luxor, Karnak und andere Orte vorgesehen. Besonders wird das Antonius-Kloster besichtigt, wo der Hl. Antonius, der Einsiedler, gelebt hat, der Patron von vielen Kirchengemeinden ist. Es werden außerdem einige Tage als Nilkreuzfahrt verbracht. Der Preis inklusive Flug, Hotel und Nilkreuzfahrt beträgt 1485 Euro. Die Fahrt wird organisiert von den Biblische Reisen und der Kirchengemeinde St. Antonius Langscheid. Interessierte melden sie sich im Pfarrbüro der Antonius-Kirchengemeinde unter ☎ 02935/1020 oder schriftlich Ringstr. 44, 59846 Sundern, oder per mail: antonius-langscheid@gmx.de.

**Adventskonzert in St. Martinus**

**HELLEFELD.** Ein Konzert findet am Sonntag, 29. November (1. Advent), um 18 Uhr in der St. Martinus-Kirche statt. Mitwirkende sind der aus Sundern stammende Benedikt Blome (Euphonium), Rüdiger Alkert (Orgel) und ein Flötenquartett sowie der Musizierkreis Olsberg (Flöte, Geige, Bratsche, Cello). Es werden Werke von Bach, Galliard, Walter, Franck u.a. aufgeführt. Der Eintritt ist frei.

**Neu Durchstarten mit altem kfd-Team**

**HAGEN.** Das Übergangsteam der kfd stellt sich erneut zur Wahl und hat sich bereiterklärt, die Geschicke der kfd für die nächsten vier Jahre zu leiten und zu lenken. Ideen und Vorschläge aus der Versammlung sind deshalb willkommen. Los geht's am Sonntag, 22. November, um 9.30 Uhr mit einem Gottesdienst. Die Generalversammlung beginnt um 15 Uhr in der Schützenhalle. Außer den Vereinsregularen bleibt bei Kaffee und Kuchen Zeit, sich auszutauschen und sich von orientalischen Tänzen inspirieren zu lassen. Natürlich sind auch Frauen, die noch kein Mitglied sind und die es aber werden wollen, herzlich willkommen.



Der Chor „Schräglage“ aus Essen trug den Sieg beim 2. Jazz und Swing-Festival des Chor „ConVoice“ in der Aula der Realschule Sundern davon. Der Chor überzeugte mit einem Feuerwerk an Rhythmus. Foto: Max Schumacher

**Feuerwerk aus Rhythmus**

„Schräglage“ liegt mit dem Programm goldrichtig und siegt beim A-capella-Festival

Von Max Schumacher

**SUNDERN.** Die Stimmen von 170 Sängerinnen und Sängern erklangen in der Aula der Realschule. Der Stockumer Chor „ConVoice“ hatte zum 2. Jazz & Pop Chorfestival unter dem Motto "S(w)ing a cappella" eingeladen.

Sechs Chöre waren aus Plettenberg, dem Ruhrgebiet, dem Rheinland und aus München angereist, um die Gunst des Publikums zu gewinnen. Denn die Zuschauer hatten nach den Auftritten die Wahl. Bei einem der Chöre konnten sie auf ihren Stimmzetteln ihr Kreuzchen machen.

Den möglicherweise etwas undankbaren ersten Startplatz hatte der „Junge Chor Beckhausen“ aus Gelsenkirchen erwirkt. Bei den mehr als 50 Sängerinnen und Sängern unter der Leitung von Wolfgang Wilger bestach vor allem die Vielfalt. Mit witzig und kreativ arrangierten Kinderliedern wie „Der Kuckuck“ heizten die Sänger dem Publikum gleich stimmungsgewaltig ein. Am Ende wählte das Publikum

den Chor auf einen der drei vierten Plätze.

Ruhiger und getragener ging es beim Auftritt des Frauenchors „Miss Harmony“ zu. Die



*Das war das kulturelle Highlight in Sundern.*

Ferdi Tillmann

Damen aus Erkrath hatten sich mit ihrem Programm dem „Barbershop“ verschrieben und sangen ausschließlich englische Stücke wie „Sentimental Journey“. Auch für sie reichte es am Ende nur für einen der vierten Plätze.

Ein komplettes Kontrastprogramm stellten die „Four Valleys“ aus Plettenberg dar - ein reiner Männerchor. Mit einer Mischung aus deutschen und englischen Liedern gewann der Chor viele Sympathien. Beim Song „Millionär“ brachten die Männer den Witz der „Prinzen“ originalgetreu rüber. Allerdings schlug auch hier letztendlich nur der vierte Platz zu Buche.

Diese drei Chöre hatten alle vor der Pause gesungen, was gleichzeitig bedeutet, dass die ersten drei Plätze unter den Chören der zweiten Hälfte ausgemacht wurden. Der „Herrenbesuch“ aus München landete auf dem dritten Rang. Die 15 Männer im feinen Nadelstreifenanzug präsentierten ebenfalls Lieder im Barbershop-Stil. Bewusst spielten die Münchner mit Witz und Provokation. So präsentierten sie eine umgedichtete Version von Herbert Grönemeyers „Männer“: „Innen hart und außen ganz weich, werden als Kind schon auf blond gebleicht.“

Der kleinste Chor schaffte es vor allem aufgrund seiner Bühnenshow auf den zweiten Platz. Der vierköpfige Chor „Stimmrecht“ aus Dortmund bestach durch eine alternative, erfrischende Darbietungsform. So ersetzten die drei Männer bei „Killing me softly“ auch optisch den Kontrabass, während die Frau im Chor die Hauptmelodie sang. Das Singen im Sitzen oder Liegen war für die Dortmunder ebenfalls kein Problem.

Ein gewaltiges Rhythmusfeuerwerk zündete der Essener Chor „Schräglage“. Bei

Michael Jacksons „They don't care about us“ kamen nicht nur die Stimmen zur Geltung. Die 50 Sängerinnen und Sänger gaben den Original-Rhythmus auch eindrucksvoll mit Klatschen, Stampfen und Schnipsen vor - eine Meisterleistung der Koordination und Motorik. Ebenfalls einzigartig, wie der Chor den Karat-Klassiker „Über sieben Brücken musst du geh'n“ darbot. Die Sänger bildeten bei gedimmtem Licht einen Kreis um das Publikum und sorgten für Gänsehaut-Atmosphäre.

Das Publikum dankte den Essenern mit der Vergabe des ersten Platzes, dotiert mit 500 Euro. Norbert Runde und Friedhelm Wolf von der Bürgerstiftung Sundern waren die ersten Gratulanten und überreichten den Preis. Doch nicht nur die Chöre konnten sich als Sieger fühlen. Auch eine Dame aus dem Publikum hatte Glück gehabt. Beim Losverfahren mit ihrer Eintrittskarte hatte sie einen Rundflug über das Sauerland gewonnen. Eine dritte Auflage des Festivals ist nach diesem Abend sehr wahrscheinlich. Auch die Bürgerstiftung zeigte sich begeistert über die hohe Qualität der eingeladenen Chöre.

**Prinz Dietmar I. regiert in Hövel**

Gerd Sonnenohl neuer Elferrats-Präsident

**HÖVEL.** (tog) Lebt er an der Kirche? Ist er verheiratet? Im Sportverein aktiv? Und überhaupt älter als 30 Jahre? Es waren Fragen wie diese, die den Elferrat der St.-Sebastian-Schützenbruderschaft und die sogenannten „Ehrenbölse“ - die Urväter des Höveler Karnevals - bei der traditionsreichen Prinzenproklamation auf eine heiße Spur brachten. Nachdem die Prinzenjäger, Joe Beltermann und Bernd Flüge, die genannten Fragen mit ja, nein, ja und ja beantworteten konnten, kristallisierte sich in der Runde der Karnevalsorganisatoren schnell heraus, wer denn nun Hövels neuer Prinz ist. „Dietmar Jochheim?“, lautete die eher fragende Antwort. „Wollen wir doch mal sehen“, entgegneten die Prinzenjäger und öffneten die „Prinzentür“. Und tatsächlich: Dietmar Jochheim (Jahrgang 1945) und seine Lebensgefährtin Renate Cordes traten karnevalistisch grüßend heraus. Sie sind das Prinzenpaar 2009/2010.

„Ich wollte schon immer aktiv an der Prunksitzung teilnehmen“, verriet der selbst-

ständige Malermeister kurz nach seiner Vorstellung als neuer Karnevalsprinz. „Doch meine Lebensgefährtin war dagegen, es sei denn ich wäre als Prinz dabei.“ Dass Dietmar Jochheim sich dann wirklich als Höveler Karnevalsadel aufstellen ließ, hätte Renate Cordes nicht gedacht: „Du hast sie nicht mehr alle“, habe sie im ersten Moment gesagt. Nachdem man zu Hause jedoch darüber gesprochen hatte, versicherte die Prinzessin ihre vollste Unterstützung zu.

In den nächsten Monaten bis zur Prunksitzung stehen nun die Planungen zum Programm auf der Agenda des Elferrats, der Ehrenbölse, des Prinzen und selbstverständlich des neuen Elferratsvorsitzenden. Nachdem Olaf Baumeister dieses Amt sechs Jahre lang bekleidete, musste er kürzlich aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten. Nach einem „langen Kampf“ im Elferrat, einen würdigen Nachfolger zu finden, fasste sich schließlich Gerd Sonnenohl ein Herz: „Ich mach's! Der Höveler Karneval muss weitergehen!“



Dietmar Jochheim (l.) ist der neue Karnevalsprinz Hövels. Zusammen mit seiner Prinzessin Renate Cordes und dem neuen Elferratsvorsitzenden Gerd Sonnenohl stehen nun die Planungen zur Prunksitzung an. Foto: Tobias Gunkel



Christoph Büse und Andreas Gudermann vom Vorstand der IG „Unterm Knochen“ dankten Friedhelm Fettin (Mitte) für seine ehrenamtliche Arbeit bei der Kreuzrestaurierung.

**Wegekreuz instandgesetzt**

**SUNDERN.** Der Korpus des in der Nacht zu Pfingstsonntag durch unbekannte Täter geschändeten Wegekreuzes an der Kantstraße wurde auf Veranlassung der IG „Unterm Knochen“ von der Firma Karl Ludwig in München mit erheblichem finanziellen Aufwand wieder instandgesetzt. Die farbliche Gestaltung und Anpassung übernahm in mühevoller Kleinarbeit Friedhelm Fettin ehrenamtlich, für dessen Engagement der IG-Vorstand ganz besonders dankt. „Wir hoffen auf viele Besucher auf unserem Weihnachtsmarkt am 28. und 29. November im Wäldchen an der Kantstraße, um den entstandenen Fehlbetrag in der Vereinskasse durch die Einnahmen verringern zu können, damit 2010 wie gewohnt unsere Spenden an bedürftige Organisationen erfolgen können“, so Andreas Gudermann und Christoph Büse vom IG-Vorstand.



„Müntes“ Abschied in Dresden erlebten einige SPD-Mitglieder des Ortsvereins Sundern live vor Ort: Ulrich Blum, Siegmund Gabriel, Gerd-Josef Plass und Franz Müntefering (v.links).

**„Bekennender“ Sunderner**

Politische Karriere von Franz Müntefering fand in Dresden Abschluss

**SUNDERN/DRESDEN.** Auf dem SPD-Parteitag in Dresden ging eine außergewöhnliche Politiker-Karriere zu Ende: Franz Müntefering trat vom Amt des Parteivorsitzenden zurück. Sein Nachfolger wurde Siegmund Gabriel. Damit verabschiedete sich der 69-jährige Sauerländer von der großen politischen Bühne, diesmal endgültig. Müntefering begann seine politische Laufbahn in der Kommunalpolitik. Von 1969

bis 1979 sammelte er erste politische Erfahrungen in der Gemeindevertretung von Sundern und ab 1974 auch in der Amtsvertretung. 1975 zog er als Nachrücker in den Deutschen Bundestag ein. Danach begann sein Aufstieg bis in die höchsten Spitzenämter. Müntefering wurde - nach einem kurzen Ausflug in die Landespolitik unter Johannes Rau - Bundesgeschäftsführer der SPD, Generalsekretär, Minister, Fraktionsvorsitzender der

SPD im Deutschen Bundestag, Vizekanzler und sogar zweimal Vorsitzender der SPD. In allen Funktionen, die er in Berlin innehatte, ist Müntefering „bekennender Sunderner“ und für viele „unser Franz“ geblieben. Er findet immer wieder den Weg ins Röhrtal und hält bis heute enge Kontakte zu seinen alten Weggefährten. Wie immer in den letzten Jahren war auch eine kleine Abordnung aus Sundern in Dresden dabei.

**Hauptausschuss tagt am Donnerstag**

Finanzloch, Tierheim und Tempo an der Seepromenade sind Themen

**SUNDERN.** Der Hauptausschuss tagt am Donnerstag, 19. November, erstmals um 17.30 Uhr in dieser Legislaturperiode. Und gleich geht es um die

Finanzsituation der Stadt, nachdem der Ausschussvorsitzende gewählt ist. Außerdem sind die Unterbringung von Fundtieren ab dem 1. Januar

2010, denn dann nimmt das Tier Amecke keine Fundtiere mehr an, und die Geschwindigkeitsbegrenzung an der Seepromenade ein Thema.